

ERASMUS-ERFAHRUNGSBERICHT



Melanie P., Johannes Gutenberg- Universität Mainz

VALENCIA: September 2015–Februar 2016

Nachdem ich mich kurzfristig dazu entschlossen hatte mein kommendes Semester in Form eines Erasmusstipendiums in Valencia verbringen zu wollen, hatte ich aufgrund meiner Unentschlossenheit nur noch die Möglichkeit über die Restplatzvergabe dieses zu bekommen.

Da ich Spanisch auf Lehramt studiere, ist/war es für mich obligatorisch mindestens ein Semester in Spanien zu verbringen und ich war anfangs noch ein bisschen kritisch, ob der Auslandsaufenthalt wirklich viel bringe oder ob sich dadurch einfach nur mein Studium in die Länge ziehen würde. Letzten Endes bekam ich tatsächlich den Platz für das Stipendium und ich freute mich auch, dass ich die Möglichkeit bekam ein bisschen aus dem Alltag rauskommen und mein Spanisch schulen zu können. Insgesamt hatte ich aber keine großen Erwartungen und dachte nur, dass ich mich jetzt um viele Sachen und Formalien kümmern musste (die ganzen Erasmusunterlagen, Auslandsbafög, Wohnungssuche, Flug buchen...und das alles so plötzlich!). Jetzt, wenn ich so darüber nachdenke, war die Vorbereitung problemlos verlaufen und ich war sehr positiv davon überrascht, wie schnell das Büro Internationales alle Unterlagen bearbeitet hatte und auch das Erasmusförderungsgeld wurde fristgerecht überwiesen.

Insgesamt bin ich jetzt so froh darüber, dass ich in der wundervollen Stadt Valencia so eine unvergessliche, verrückte und tolle Zeit verbringen durfte. Ich bin um so viele Erfahrungen reicher und was besonders wichtig ist; mein Spanisch hat sich verbessert und meine anfänglichen Hemmungen flüssig spanisch zu sprechen sind komplett überwunden. Ich bin nun viel selbstbewusster im spanischen Sprachgebrauch und ich kann mir sogar auch vorstellen nach meinem Studium im Ausland; vielleicht sogar in Valencia, zu arbeiten. Jeder der die Möglichkeit hat mit Erasmus ins Ausland zu gehen, dem empfehle ich, dass er wirklich nicht zu zögern braucht (so wie ich am

Anfang), denn es ist garantiert keine verschwendete Zeit und es hilft nur dabei, sich selbst kennen zu lernen und seinen Horizont zu erweitern.

Vorbereitungen

Alle benötigten und wichtigen Unterlagen bekam man vom Büro Internationales per Email zugeschickt und insgesamt konnte man alles, was von einem verlangt wurde unkompliziert eingescannt zurück senden.

Wenn man Auslandsbafög erhalten möchte, muss man sich allerdings schon am besten ca. 6 Monate vor dem eigentlichen Beginn des Auslandssemesters beim zuständigen Bafögamt darum kümmern (für Spanien ist das Bafögamt Heidelberg zuständig). Hierbei sollte man wissen, dass sogar diejenigen Auslandsbafög erhalten können, die im Inland keines erhalten; also ist es auf jeden Fall einen Versuch wert!

Das Einzige was etwas Zeit und Aufwand benötigt, ist das Abschließen und Unterzeichnen des Learning Agreements, da man genau darauf achten sollte, was einem in der Heimatsuniversität anerkannt werden kann und falls sich etwas an der Gastuniversität am Learning Agreement ändern sollte, muss man es von beiden Seiten erneut unterzeichnen lassen (von den zuständigen Koordinatoren der Heimat- und Gastuniversität).

Was das Buchen des Fluges angeht, kann man sich wirklich glücklich schätzen, dass Ryanair vom Flughafen-Hahn aus richtig günstige Flüge anbietet und außerdem kommt man vom Flughafen in Valencia günstig und schnell (Ticket 4,90 € für die längste Strecke) zum Hostel oder zu der bereits gefundenen Wohnung.



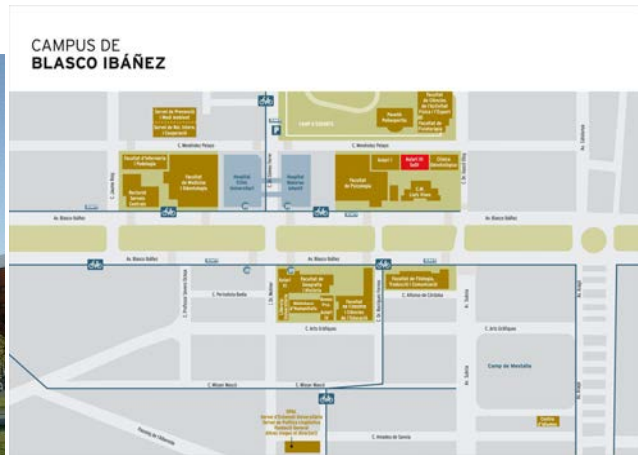
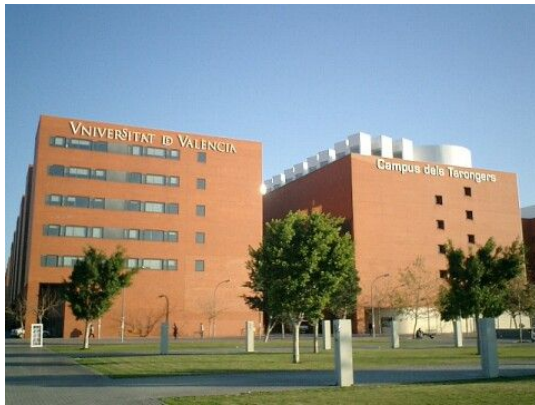
Wohnungssuche

Ein weiterer Vorteil an einem Auslandsaufenthalt in der schönen Stadt Valencia ist, dass man kein großes Problem bei dem Finden einer günstigen Wohnung hat. Da es genügend Wohnungsmöglichkeiten gibt, ist es sogar empfehlenswert nicht bereits von Deutschland aus über das Internet Wohnungen zu suchen und sich eventuell von bloßen Fotos täuschen zu lassen, sondern sich vor Ort alles anzugucken. Ich habe die ersten 3 Tage in einem Hostel im Zentrum der Stadt gewohnt (Backpackers Hostel) und habe dann erstaunlich schnell eine günstige Wohnung in der Nähe vom Campus Tarongers gefunden (meine Wohnung: 130 € + ca. 55 € Nebenkosten, insgesamt liegt die Miete ohne NK zwischen ca. 130–200 €). Im großen und ganzen sind die Wohnungen alle eher etwas älter und es gibt meistens keine Heizung. Im Winter war es dementsprechend etwas kälter, aber es reichte dann auch teilweise aus, dass man sich einfach etwas dicker angezogen hat. Wer allerdings einen Heizlüfter, Bettdecken und sonstige Hausutensilien braucht, dem empfehle ich in den sogenannten und wertgeschätzten "Chinos" (Chinaläden) diese zu einem günstigen Preis zu kaufen.

Insgesamt ist es vorteilhaft eine Wohnung in der Nähe von Blasco Ibañez oder Benimaclet zu suchen, da es sich dabei um Studentenviertel handelt, von denen man aus guten Anschluss zur Universität und auch zu den Studentenpartys/Erasmusveranstaltungen hat.

Universität

Die Universität de València ist insgesamt gegliedert aus dem Campus Tarongers, dem Campus Blasco Ibañez und dem Campus Burjassot-Paterna.



Was einen Unterschied zu dem Curriculum der deutschen Universitäten darstellt, ist, dass es an der Universität Valencia keine Vorlesungen, sondern nur Seminare gibt. Die Lerngruppe ist meistens aus 30–45 Studenten zusammengesetzt und generell ist die valencianische Universität dafür bekannt, dass sie einen hohen Anteil an Erasmusstudenten hat (ca. 20% der Studierenden). Dies bedeutet, dass man meistens auch mit anderen Erasmusstudenten in einem Seminar ist und zusammenarbeitet. Anfangs weigerten sich die meisten einheimischen Studenten mit uns Erasmusstudenten während den zahlreichen Gruppenarbeiten zu kooperieren und wirkten eher desinteressiert. Mit der Zeit kam man allerdings auch mit den spanischen Kommilitonen ins Gespräch und tauschte sich aus. Laut Plan dauert ein Seminar zwei Stunden (Bsp.: 10:30 bis 12:30), jedoch beenden die meisten Dozenten den Unterricht viel früher oder schieben eine Pause dazwischen. Während dem Semester muss man immer mal wieder kleinere Aufgaben erledigen/abgeben und Vorträge halten (die sogenannten "practicas"). An diesen Tagen herrscht meistens Anwesenheitspflicht, wobei insgesamt die Anwesenheit nicht kontrolliert wurde. Um sich einen Kurs

anrechnen zu lassen, muss man am Ende die Klausuren bestehen, die meistens nur Inhalte aus den Seminaren sowie wenig Transferarbeit fordern und aus 5 bis 7 Fragen aufgebaut sind. Die meisten Dozenten differenzieren dabei nicht stark nach den einheimischen und den Erasmusstudenten.

Stadt/Strand

Die Stadt Valencia als die Hauptstadt der *Comunitat Valenciana* gilt als die drittgrößte Stadt Spaniens und in meinen Augen auch als eine der schönsten Städte Spaniens. Was mir besonders gut an dieser Stadt gefällt, ist, dass das Zentrum zu einem aus eleganten barocken Gebäuden und zum anderen aus modernen und alternativen Stadtvierteln geprägt ist. Die Kathedrale sowie die *Plaza del Ayuntamiento*, wo sich das Rathaus befindet, ziehen dabei besonders das Augenmerk auf sich. Wer sich einen Überblick über ganz Valencia verschaffen möchte, sollte auf den Turm der Kathedrale gehen (2 € Eintrittspreis).



Plaza del Ayuntamiento



Kathedrale und Ausblick vom Turm

Eines der schönsten Plätze im Zentrum stellt auch der *Plaza de la Virgen* dar. Dort sollte man auch die Möglichkeit nutzen das valencianische Erfrischungsgetränk *Horchata* zu probieren (Milch aus speziellen heimischen Nüssen) und *Churos* mit Schokoladensoße zu essen.



Churos

Wer ein bisschen mehr die Natur genießen will, sollte sich einen Spaziergang im Turia-Park nicht entgehen lassen. Der Park verläuft entlang des trockengelegten Turia-Flussbetts und bietet neben den groß angelegten

Grünflächen auch Joggingstrecken sowie Fußball- und Spielplätze an. Der Weg führt dabei auch zu dem Wahrzeichen Valencias; der *Ciudad de las Artes y Ciencias*. Dort hat man die Möglichkeit einige wissenschaftliche Museen zu besuchen.

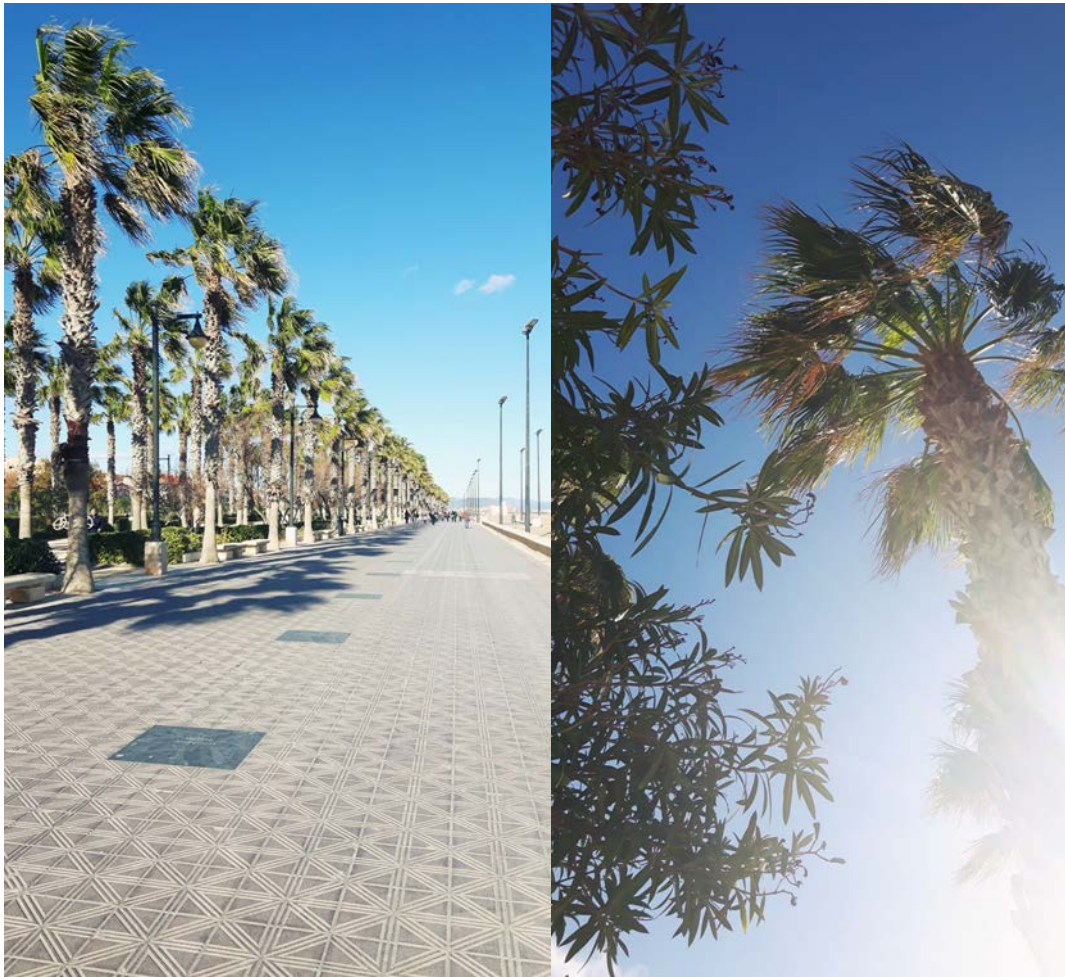


La Ciudad de las Artes y Ciencias

Ein weiterer positiver Aspekt an Valencia ist, dass es fast gar nicht regnet (am meisten hat es im Oktober geregnet) und es im September noch durchaus zu 35 Grad kommen kann. Die Sonne sorgt dafür, dass die Spanier allgemein immer gut drauf sind und dazu auch unaussprechlich hilfsbereit!

Wo lässt sich das Wetter besser genießen als am Strand?! Vom Campus Tarongers sind es über das alte Fischerdorf Cabanyal auch nur 15 Minuten zu Fuß zum schönen und großen Strand Malvarossa.





Wenn man den Strand entlang geht (ca. 1 Stunde), kommt man an einem Viertel namens *Pequeña Venecia* ("Klein Venedig") vorbei, welches nochmals die Vielfaltigkeit der Stadt widerspiegelt.



Um zur Ruhe zu kommen und die Landschaften zu begutachten, empfiehlt es sich zudem einen Ausflug zu dem größten See Spaniens und Naturpark *Albufera* zu unternehmen und mit einem Boot über das Wasser zu paddeln.



Freizeit/Nachtleben

Es werden jedes Semester zahlreiche Ausflüge, Events und Fahrten von der studentischen Organisation ESN angeboten, wo man die Möglichkeit hat viele neue Leute kennen zu lernen und gleichzeitig das ganze Land zu entdecken. Um an den Fahrten teilzunehmen, muss man sich allerdings erst eine ESN Karte anfertigen lassen, welche 10 Euro kostet, was sich auf alle Fälle lohnt! Jedes Semester wird von dieser Organisation auch ein Nationales Event angeboten, wo sich alle Erasmusstudierenden aus ganz Spanien treffen können. Dabei wird dieses Event immer an verschiedenen Orten veranstaltet (bei mir war es z.B. in Granada).

Natürlich hat Valencia auch zahlreiche Clubs und Pubs zum Feiern zu bieten, wo man zur lateinamerikanischen Musik tanzen oder auch Salsakurse und ähnliches nutzen kann. Aber egal wohin man feiern geht in Valencia; man sollte entweder seine Wertsachen (Handy!!) zu Hause lassen oder GUT darauf aufpassen, weil sehr oft geklaut wird.

Mobilität

Neben der Metro gibt es auch die Möglichkeit mit dem Taxi zu fahren, was sich nach dem längeren Feiern zum Beispiel anbietet. Insgesamt ist das Taxifahren auch viel günstiger als in Deutschland und man zahlt, wenn man als Gruppe von 3 Personen fährt, nur ca. 2 Euro pro Person (15 Minuten Fahrt). Eine weitere Möglichkeit ist das "Valenbisi". In diesem Fall muss man 36 Euro für die Karte zahlen und kann dann 1 Jahr lang mit den Fahrrädern der Valenbisistationen durch Valencia fahren.

Weitere Tipps

- Man sollte sich daran gewöhnen, dass man in Spanien Siesta macht und deswegen die meisten Läden und Büros von 14-16 Uhr geschlossen sind.
- Vorab sollte man wissen, dass die Kosmetiksachen (z.B. Sonnencreme) eher etwas teuer ausfallen (5-15 Euro) oder es gibt manche Produkte gar nicht.



